

---

# Borealis

# Halbjahresfinanzbericht

---

zum 30. Juni 2017

# Inhalt

## 03 Über Borealis

---

### 04 Unser Geschäft

- 04 Polyolefine
- 06 Basischemikalien
- 07 Innovative Produkte
- 08 Innovationszentren

### 09 Mission und Strategie

### 10 Unsere Werte

## 11 Finanzbericht

---

### 12 Halbjahreslagebericht 2017 – Management Report

### 16 Halbjahresabschluss

### 22 Konzernanhang für das erste Halbjahr 2017

### 37 Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 (1) Z 3 BörseG

# Über Borealis

# Unser Geschäft

Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Lösungen für die Bereiche Polyolefine, Basischemikalien und Pflanzennährstoffe.

## Polyolefine

Die von Borealis produzierten Polyolefine bilden die Grundlage für zahlreiche Kunststoffprodukte, die mittlerweile zu unverzichtbaren Bestandteilen unseres täglichen Lebens geworden sind. Borealis arbeitet eng mit Kunden und Partnern aus der Industrie zusammen, um innovative und wertvolle Kunststofflösungen zu entwickeln, die Endprodukte sicherer, leichter, günstiger und anpassbarer machen. Fortschrittliche Polyolefine von Borealis spielen eine Rolle bei Energiesparmaßnahmen entlang der Wertschöpfungskette und fördern die effizientere Nutzung natürlicher Ressourcen.

Gemeinsam mit Borouge, einem Joint Venture mit der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC), bietet Borealis Dienstleistungen und Produkte für Kunden auf der ganzen Welt an.

Die Polyolefin-Anwendungsbereiche bei Borealis sind breit gefächert und in die Bereiche Energie, Automotive, Verbrauchsgüter und Rohre aufgeteilt. Darüber hinaus untersucht Borealis im Bereich New Business Development neuartige Polyolefinprodukte und -anwendungen, die für die Zukunft von Borealis von Bedeutung sein könnten. Der Bereich Circular Economy Solutions arbeitet daran, neue Wachstumschancen zu identifizieren und Lösungen zu realisieren, um die Ressourceneffizienz von Kunststoffen zu verbessern.

### Energie

Borealis ist ein führender Anbieter von Polyolefinwerkstoffen für die globale Kabel- und Drahtindustrie. Durch seine unternehmenseigenen Technologien kann Borealis mit einer breiten Palette fortschrittlicher Anwendungen für Nieder-, Mittel-, Hoch- und Höchstspannungsübertragungs- und -verteilerkabel sowie für Halbleiterprodukte aufwarten. Hochmoderne Innovationen, die auf Basis von Borlink™ für die Kabel- und Drahtindustrie entwickelt wurden, helfen dabei, Stromnetze robuster und zuverlässiger zu machen sowie Energieverluste zu vermeiden. Zudem ermöglichen sie eine effizientere Energieübertragung von erneuerbaren Quellen über weitere Distanzen.

Borealis' einzigartige Polymerproduktionstechnologien machen die Kabel und Drähte, die in der Bau- und Auto-

mobilität eingesetzt werden, sicherer und steigern die Effizienz der Daten- und Kommunikationsnetzwerke. Darüber hinaus ist Borealis ein führender Anbieter von Polypropylen- (PP-) Materiallösungen für Kondensatorfolienprodukte. Durch ihren außergewöhnlichen Reinheitsgrad bieten diese Materialien herausragende elektrische Leistungsmerkmale, und ihr beständiges Verarbeitungsverhalten ermöglicht die Herstellung extrem dünner Folien.

### Automotive

Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Polyolefin-kunststoffe für Engineering-Anwendungen in der Automobilindustrie. In Fahrzeugen werden Borealis' hochmoderne Polyolefinkunststoffe für eine Reihe von Innen- und Außenanwendungen sowie für Anwendungen unter der Motorhaube eingesetzt. Dazu zählen Stoßfänger, Karosserieteile, Armaturentafeln, Türverkleidungen, Klimakontroll- und Kühlungssysteme, Luftansaugkrümmer und Batteriegehäuse.

Borealis' unternehmenseigene Technologien bieten ideale Ersatzlösungen für herkömmliche Materialien wie Metall, Gummi oder technische Polymere. In enger Zusammenarbeit mit wichtigen Partnern entlang der Wertschöpfungskette entwickelt Borealis neue Materialien für spezifische Verbundanwendungen, wie zum Beispiel für Strukturträger. Borealis' Materiallösungen unterstützen den Leichtbau und spielen daher eine wichtige Rolle für die Verbesserung der Energieeffizienz. Bis zum Ende der Lebensdauer einer Automobilanwendung, wie beispielsweise eines Stoßfängers, können durch die Verwendung von einem Kilogramm (kg) PP acht Kilogramm an Kohlenstoffemissionen eingespart werden.

Borealis' Materialien, die recycelte Kunststoffe (PCR) enthalten, sind die Antwort auf den immer lauter werdenden Ruf der Industrie und der Endverbraucher nach qualitativ hochwertigen Materialien, welche die natürlichen Ressourcen effizienter nutzen. Durch die Kombination von PCR und Neumaterialien zur Herstellung hochwertiger Sorten mit gleichbleibender Qualität wird ein Beitrag zu sparsamerer Ressourcenverwendung geleistet.

### Verbrauchsgüter

Mit mehr als 50 Jahren Erfahrung in der Branche ist Borealis ein innovativer und zuverlässiger Anbieter überlegener Polyolefin-Kunststoffmaterialien, die in Verbrauchsgütern, fortschrittlichen Verpackungen und Fasern Anwendung finden. Borealis' fortschrittliche Polypropylenlösungen werden eingesetzt, um Weißware (von Waschmaschinen über Kühlschränke bis hin zu Klimageräten) und Kleingeräte (von Toastern bis hin zu elektrischen Werkzeugen) robuster

und zugleich leichter, energieeffizienter und optisch ansprechender zu gestalten. Die überlegenen, unternehmenseigenen Borealis-Technologien ermöglichen hochentwickelte Anwendungen im Bereich flexibler (u. a. Laminierfolien, Schrumpffolien, Standbeutel) und starrer Verpackungen (Kappen und Verschlüsse, Flaschen, dünnwandige und Transportverpackungen) sowie im Bereich von Vliesen und technischen Fasern (Filtersysteme, Hygieneprodukte, technische Textilien).

Diese hochwertigen Verpackungs- und Faserinnovationen spielen einerseits eine wichtige Rolle, um die Qualität und Sicherheit von Industrie- und Konsumprodukten sicherzustellen, andererseits bedienen sie die Marktnachfrage nach verbesserter Funktionalität und größerem Komfort. So tragen Kunststoffverpackungen für Lebensmittel beispielsweise dazu bei, diese auf ihrem Weg vom Feld auf den Teller zu schützen und haltbar zu machen. Dank effizienter Füllsysteme und lecksicherer Verpackungen werden diese vor dem Verderben geschützt. Lebensmittel bleiben länger frisch und es muss weniger weggeworfen werden. Darüber hinaus haben die Konsumenten eine größere Auswahl an komfortablen und ansprechenden Verpackungsformaten.

## Rohre

Seit mehr als 25 Jahren liefert Borealis als zuverlässiger Partner der Branche Materialien für fortschrittliche Polyolefinrohrsysteme, die der Rohrindustrie dabei helfen, die Anforderungen unterschiedlichster Projekte und Communities auf der ganzen Welt besser zu bedienen. Aufbauend auf seiner unternehmenseigenen Borstar®-Technologie bietet Borealis Rohre, die in verschiedensten Branchen Anwendung finden (z. B. für Wasser- und Gasnetze, Abwasserentsorgung, Bewässerungssysteme, Gebäudeverrohrungen und Heizungssysteme, Erdöl- und Erdgasrohre sowie Rohrbeschichtungs-lösungen für On- und Offshore-Pipelines für Erdöl und Erdgas). Borealis ist die zentrale Anlaufstelle für und Anbieter von Polyolefinlösungen der Erdöl- und Erdgasindustrie und liefert zuverlässigen Service sowie höchste Qualität – vom einen Ende der Pipeline bis zum anderen. Aufgrund ihrer höheren Lebensdauer und Zuverlässigkeit tragen Borealis' wegweisende Rohrinnovationen zur weiteren Verbesserung der Nachhaltigkeit von Rohrnetzwerken bei, machen diese sicherer und effizienter, senken Ausschuss und Verluste und ermöglichen zugleich maßgebliche Energieeinsparungen. Wasser- und Abwassersysteme werden durch die Verwendung von Borealis' unternehmenseigenen Materialien effizienter und zuverlässiger. Im Vergleich zu herkömmlichen Materialien verringern derartige moderne Polyethylen- (PE-) Systeme die Wasserverluste um das Achtfache. Darüber hinaus senken grabenlose Installationsmethoden die Installationskosten um bis zu 60 %.

## New Business Development

Borealis' „Value Creation through Innovation“-Strategie (Mehrwert schaffen durch Innovation) und die enge Zusammenarbeit mit den Kunden ermöglichen die Entwicklung innovativer Produkte und Lösungen in den Bereichen Healthcare, Plastomere und Schaumstoffmaterialien. Eingesetzt werden hierfür höchstmoderne unternehmenseigene Technologien. Als globale Hersteller bieten Borealis und Borouge Liefersicherheit und einen auf die spezifischen und strengen Marktanforderungen zugeschnittenen technischen Support. Im Healthcare-Bereich bietet Borealis im Rahmen seines kontinuierlich wachsenden Bormed™ Polyolefin-Portfolios überlegene technische Performance für medizinische Geräte, pharmazeutische Produkte und diagnostische Verpackungen. Borealis' Innovationen tragen dazu bei, Healthcare-Verpackungen und medizinische Geräte sicherer und leistbarer zu machen, während auch die Benutzerfreundlichkeit gesteigert wird, die ein Schlüsselkriterium in unserer alternden Gesellschaft darstellt. Wegwerfbare Spritzen, Insulininjektoren, unzerbrechliche, durchsichtige Flaschen und Einzeldosis-Augentropfenspender sind nur einige Anwendungen, die durch Borealis' Polyolefine optimiert wurden.

Im Bereich Plastomere baut Borealis seine breite Palette attraktiver Plastomerlösungen mit seiner Marke Queo™ weiter aus, um den anspruchsvollsten Anforderungen im Zusammenhang mit Dichtheit, Flexibilität, Kompatibilität und Verarbeitbarkeit gerecht zu werden oder diese sogar zu übertreffen. Im Bereich der Schaumstoffprodukte erfüllen Borealis' PP-basierte Produkte mit hoher Schmelzfestigkeit (HMS) sowohl die variierenden und komplexen Anforderungen der weiterverarbeitenden Unternehmen als auch der Konsumenten der Verpackungs-, Automobil- und Bauindustrie.

## Lösungen für die Kreislaufwirtschaft (Circular Economy Solutions)

Borealis' Akquisition von mtm, einem führenden deutschen Kunststoff-Recyclingunternehmen (CE), im Jahr 2016 ist der erste wichtige Meilenstein auf seiner Reise, die das Ziel verfolgt, einen noch größeren Beitrag zur Kreislaufwirtschaft zu leisten. Borealis betrachtet diesen Schritt als absolute Notwendigkeit für die Branche. Die Einhaltung der Prinzipien der Kreislaufwirtschaft ist ein Schlüsselement von Borealis' Nachhaltigkeitsstrategie. Mit dieser Strategie wird angestrebt, profitables Wachstum durch tieferegehende Forschung und die Realisierung von Geschäftschancen im Rahmen der Kreislaufwirtschaft zu fördern. Anwendung soll das genannte Konzept vor allem im Bereich des mechanischen Kunststoffrecyclings finden.

## Basischemikalien

Basischemikalien bilden die solide Grundlage, auf der Borealis aufbaut. Das Unternehmen bietet eine breite Palette an Basischemikalien, wie zum Beispiel Melamin, Phenol, Aceton, Ethylen und Propylen, die in zahlreichen und unterschiedlichsten Branchen verwendet werden. Darüber hinaus produziert Borealis Pflanzennährstoffe sowie technische Stickstoffprodukte. Borealis steht mit vollem Engagement hinter seinen internationalen Aktivitäten im Basischemikalienbereich, die das Fundament seines Geschäfts bilden. Das Unternehmen wird kontinuierlich daran arbeiten, dieses profitable Geschäftssegment mit seinen einzigartigen Möglichkeiten und Stärken in Bezug auf Rohstoffe, Logistik und Integration weiterzuentwickeln.

Borealis' Basischemikaliengeschäft basiert auf drei Säulen: Kohlenwasserstoffe & Energie, Melamin und Pflanzennährstoffe.

### Kohlenwasserstoffe & Energie

Borealis bezieht seine Ausgangsrohstoffe wie Naphta, Butan, Propan und Ethan von der Erdöl- und Erdgasindustrie und wandelt diese in seinen Olefinanlagen in Ethylen und Propylen um. Dampfcracker in Finnland, Schweden und Abu Dhabi – wobei letzterer von Borouge betrieben wird – produzieren sowohl Ethylen als auch Propylen. Propylen wird darüber hinaus



Als eines der führenden Pflanzennährstoffunternehmen in Europa hilft Borealis dabei, die Effizienz in der Landwirtschaft zu steigern, um mehr Menschen und Tiere mit Nahrung versorgen zu können.

auch in einer Propan-Dehydrierungsanlage in Kallo, Belgien, hergestellt. Die erforderlichen Rohstoffe und Olefine für die Anlagen von Borealis und Borouge werden entweder von deren Eigentümern oder am Markt gekauft. Eine Reihe von Nebenprodukten aus dem Dampfcrackerprozess, wie beispielsweise Pygas und Butadien, werden auch auf internationalen Märkten vertrieben. Phenol, Benzen, Cumen sowie Aceton werden in Finnland produziert und hauptsächlich an die Industrien für Klebstoffe, Fasern, Epoxyharz und Polycarbonat in Nordeuropa verkauft. Im nordeuropäischen sowie im baltischen Raum ist Borealis der führende Hersteller von Phenol, das in Klebstoffen, Baumaterialien, Teppichen, CDs, DVDs, Mobiltelefonen und Haushaltsgeräten zur Anwendung kommt. Aceton wird üblicherweise in Lösungsmitteln für Farben, Acryl, Fasern und pharmazeutische Produkte eingesetzt. Benzen und Cumen sind Rohstoffe für andere chemische Prozesse.

### Melamin

Als zweitgrößter Hersteller hochwertigen Melamins in Europa produziert Borealis Melamin in seinen Anlagen in Linz, Österreich, sowie am Standort Piesteritz, Deutschland. Melamin wird aus Erdgas gewonnen und ist weltweit zu einem wichtigen Material für die Herstellung von Kunstharz geworden. Rund 80 % von Borealis' Melaminproduktion sind für die holzbasierte Paneelindustrie bestimmt, wo das Material unter anderem für dekorative Oberflächenbeschichtungen holzbasierter Materialien eingesetzt wird. Bei der Herstellung von Gegenständen des alltäglichen Gebrauchs in Küche oder Haushalt spielt Melamin ebenfalls eine wichtige Rolle, zum Beispiel als eine der Komponenten für die Herstellung von Topf- und Pfannengriffen.

### Pflanzennährstoffe

Der effiziente und effektive Einsatz von Pflanzennährstoffen ist heute wichtiger denn je. Es wird erwartet, dass die Weltbevölkerung von derzeit 7,3 Milliarden bis 2050 auf über 9,6 Milliarden anwachsen wird. Ein Großteil der Menschen wird dabei in dicht bevölkerten, urbanen Gebieten leben. Mit steigendem Einkommen in Schwellenländern wird mehr Fleisch konsumiert werden. Dies erfordert wiederum mehr Getreide, um genügend Vieh ernähren zu können. Auch Biotreibstoffe lassen die Nachfrage nach höheren Ernteerträgen steigen. Da nur beschränkter Raum für eine solche Expansion verfügbar ist, muss der Ertrag optimiert werden. Gleichzeitig haben die Industriestaaten erkannt, dass Pflanzennährstoffe mit geringerem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck gefördert werden müssen, um die Gesundheit der Böden zu bewahren und den Oberflächenabfluss von den Feldern zu reduzieren. Als eines der führenden Pflanzennährstoffunternehmen in Europa hilft Borealis dabei, die Effizienz in der Landwirtschaft zu steigern, um mehr Menschen und Tiere mit Nahrung versorgen zu können.

Borealis liefert jährlich rund fünf Millionen Tonnen Pflanzennährstoffe und technische Stickstoffprodukte über sein Borealis L.A.T-Distributionsnetzwerk aus. Mit mehr als 60 Lagerhäusern in ganz Europa und einer Lagerkapazität von über 700.000 Tonnen vertreibt Borealis L.A.T eine breite Palette an Pflanzennährstoffen: stickstoffbasierte Einzeldünger, Komplettdünger – eine Kombination aus

Stickstoff (N), Phosphat (P), Kalium (K) und Spezialdüngern – sowie eine Reihe anderer technischer Stickstoffprodukte von Ammoniak und Ammoniumnitraten bis hin zu Salpetersäure- und Harnstofflösungen. In Europa wird schrittweise seit dem Jahr 2014 ein innovatives neues Diagnosetool – der N-Pilot® – eingeführt, das Landwirten dabei hilft, den Stickstoffdüngereinsatz zu optimieren.

## Innovative Produkte

### Weniger Gewicht, geringere CO<sub>2</sub>-Emissionen

Ein leuchtendes Beispiel dafür, wie maßgeschneiderte leichtgewichtige Polypropylen- (PP-) Verbundlösungen zu erheblichen Gewichtseinsparungen beitragen können, ist der neue Opel/Vauxhall Astra, das europäische Auto des Jahres 2016. Dieses erfolgreiche neue Modell, in dem rund 35kg PP mit niedriger Dichte von Borealis und Borouge verbaut sind, wiegt bis zu 200kg weniger als sein Vorgänger. Die Verwendung innovativer, leichtgewichtiger Polyolefine anstatt herkömmlicher Materialien ermöglicht der Automobilindustrie, strenge Leistungs- und ästhetische Kriterien zu erfüllen und gleichzeitig höhere CO<sub>2</sub>-Auflagen zu befolgen. Borealis und Borouge helfen den Automobilherstellern somit, den Treibstoffverbrauch ihrer Fahrzeugmodelle zu senken und den ökologischen Fußabdruck der gesamten Branche zu verringern.



### Die Recyclingfähigkeit flexibler Kunststoffverpackungen verbessern

In der Vergangenheit war das Recycling flexibler Kunststoffverpackungen aufgrund deren komplexer Struktur nur wenig effizient und folglich kaum praktikabel. Die vor kurzem eingeführte Full-PE-Laminatlösung von Borealis und Borouge gilt daher als bahnbrechendes Konzept im Bereich flexibler Kunststoffverpackungen. Grundsätzlich basiert diese neuartige Monomateriallösung auf der Verbindung der unternehmens-eigenen, bimodalen Borstar®-Polyethylen- (PE-) Technologie mit einer in Maschinenlaufrichtung ausgerichteten Verarbeitungstechnologie (MDO). Zusammen schenken

diese beiden Technologien PE-basierten Verpackungen ein zweites Leben als wertvolle Endprodukte. Kompromisse in Bezug auf die Produkteffizienz oder -integrität werden dabei selbstverständlich nicht eingegangen. Innovationen wie diese sind wichtige Schritte im Rahmen von Borealis' Engagement für die Kreislaufwirtschaft und um Wachstumschancen im Geschäftsfeld des Kunststoffrecyclings verfolgen zu können.

### Der N-Pilot®: präzise, effektiv, praktisch – und jetzt noch besser

Im Jahr 2014 brachte Borealis L.A.T den N-Pilot® in Österreich auf den Markt. Seitdem wurde dieses innovative Diagnosetool auch in anderen europäischen Schlüsselmärkten wie Frankreich, Deutschland, Ungarn und Rumänien eingeführt. Im Jahr 2016 wurde die Funktionalität des N-Pilot® von Wintergetreide auf Raps erweitert, der eine essenzielle Nutzpflanze für zahlreiche Kunden von Borealis L.A.T ist. Als Handheld-Gerät, das auf den Feldern mobil verwendet werden kann, unterstützt der N-Pilot® die Landwirte dabei, den aktuellen Stickstoffbedarf ihrer Pflanzen schnell und unkompliziert festzustellen. Das Gerät bietet spezifische Analysen und liefert entsprechende Empfehlungen, um eine präzise Pflanzennährstoffausbringung während der Wachstumsphase sicherzustellen. Dadurch werden Ernteertrag und Profitabilität optimiert und zugleich die Auswirkungen auf die Umwelt minimiert.



Den Herzschlag der Innovation bei Borealis spürt man am besten im Innovation Headquarters (IHQ) in Linz, Österreich, oder in einem der drei anderen Innovationszentren in Schweden, Finnland und den Vereinigten Arabischen Emiraten. In den Forschungseinrichtungen des IHQ Linz werden neu entwickelte Produkte von und mit internationalen Experten auf sogenannten „Application Machines“ getestet. Der wichtigste Forschungs- und Entwicklungs-Fokus im IHQ liegt auf Polymerdesign und Werkstoffforschung für Polymeranwendungen in den Bereichen Infrastruktur, Automobilanwendungen, fortschrittliche Verpackungen und Healthcare.

Ein weiterer Forschungsschwerpunkt im IHQ Linz liegt auf der Oberflächenästhetik von Kunststoffen: zu den neuesten Innovationen, die für die Automobilindustrie entwickelt wurden, zählen Kunststoffoberflächen ohne Schlieren – sogenannte „Tigerstreifen“ – sowie grundierungslose Lackiersysteme für Kunststoffaußenanwendungen. Auch Borealis' Sirius-Katalysatoranlage befindet sich in Linz. In Schwechat steht darüber hinaus eine weitere Borstar®-Pilotanlage.

Die „Driving Tomorrow“-Initiative setzt sich außerdem zum Ziel, den Treibstoffgesamtverbrauch zu reduzieren, indem leichtere Fahrzeugkomponenten eingesetzt werden. Im Innovationszentrum in Schweden liegt der Fokus auf dem Polymerdesign, wissenschaftlichen Dienstleistungen und F&E für industrielle Energie- und Infrastrukturlösungen.

Mit Katalysator-Scale-up-Anlagen und vollständig integrierten Borstar® PE- und PP-Pilotlinien wird im Borealis-Innovationszentrum in Finnland nach fortschrittlichen Katalysatoren und Prozessen geforscht. Der Standort arbeitet eng mit finnischen und internationalen Universitäten, sowie mit verschiedenen Forschungsinstituten zusammen. Auch das Borealis Innovationszentrum in Abu Dhabi steht in enger Kooperation mit seinen europäischen Partnern, um zukunftsweisende Lösungen für Infrastruktur-, Automobil- und fortschrittliche Verpackungsanwendungen zu entwickeln. Eines haben das IHQ Linz und die Borealis Innovationszentren gemeinsam: die Suche nach innovativen Lösungen, die einen Mehrwert für Kunden und Endverbraucher bieten.



# Mission und Strategie

KONTINUITÄT IN VERBINDUNG MIT DER FLEXIBILITÄT, NEUE CHANCEN ZU ERGREIFEN

## Unsere Mission

---

**DER** führende Anbieter innovativer Lösungen in den Bereichen Kunststoffe, Basischemikalien und Pflanzennährstoffe zu sein, die der Gesellschaft Nutzen bringen.

### Wir werden...

- unser PO-Geschäft mit einem Fokus auf **fortschrittliche Anwendungen** und **differenzierte Produkte** ausbauen.
  - unsere europäische Basis stärken und **Kostenwettbewerbsfähigkeit** von den Rohstoffen bis zu den Kunden sicherstellen.
  - nach Spitzenleistungen streben und **Borouge** optimieren, um im Nahen & Mittleren Osten und Asien zu wachsen und die **Vorteile für Europa** zu nutzen.
  - den Nutzen unserer **Basischemikalien** weiter maximieren, wobei der Fokus auf dem **Wachstum bei Pflanzennährstoffen** und der **Stärkung der Cracker-Anlagenbasis** mit verbesserter Rohstoffflexibilität liegt.
  - **Wachstumschancen** in anderen Regionen/verwandten Geschäftsfeldern realisieren.
  - nach „**Operational Excellence**“ streben und eine „**Goal Zero**“-Mentalität leben.
  - bahnbrechende **Innovationen** entwickeln.
  - danach streben, die Leistungen für unsere Kunden ständig zu steigern, indem wir uns auf **Qualität** und **zuverlässige Abwicklung** konzentrieren.
  - unsere interkulturelle **Unternehmenskompetenz** und die **lernende Organisation** weiterentwickeln.
  - **Nachhaltigkeit vorantreiben** sowie Geschäftschancen im Zusammenhang mit der **Kreislaufwirtschaft** erforschen und realisieren.
- 

## Unsere Finanzziele übertreffen

**11%+**

durchschnittliche Kapitalrendite  
(ROCE) nach Steuern

**40–60%**

Verschuldungsgrad  
(Gearing)

# Unsere Werte



## Verantwortung

---

Wir sind führend in Gesundheit, Sicherheit und Umwelt  
Wir sind gute Nachbarn, wo immer wir tätig sind  
Wir arbeiten gemäß hohen ethischen Grundsätzen



## Respekt

---

Wir beziehen Mitarbeiter ein und gehen aufrichtig miteinander um  
Wir arbeiten zusammen, helfen und fördern einander  
Wir sind „ein Unternehmen“ – wir bauen auf Vielfalt



## Höher hinaus

---

Der Erfolg unserer Kunden und Eigentümer ist unser Anliegen  
Wir gewinnen durch Innovation und persönlichen Einsatz  
Wir leisten, was wir versprechen – und noch ein bisschen mehr



## Nimblicity™

---

Wir sind fit, flink und flexibel  
Wir schaffen Chancen und nutzen sie  
Wir suchen intelligente und einfache Lösungen

---

# Finanzbericht

---

# Halbjahreslagebericht 2017 – Management Report

Die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (Total Recordable Injuries – TRI) pro Million Arbeitsstunden lag in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 bei 0,9, während im Vergleichszeitraum des Vorjahres ein Wert von 0,7 verzeichnet wurde. Dieses Ergebnis ist erstklassig, spiegelt jedoch auch die Unfälle von zehn Personen wider, was zehn Unfälle zu viel sind. Sicherheit wird bei Borealis stets oberste Priorität haben, und das Unternehmen wird auch in Zukunft mit all seinen Mitarbeitern und Subunternehmern daran arbeiten, die Sicherheitskultur kontinuierlich zu verbessern, um das oberste Ziel von null Unfällen zu erreichen.

Der Ölpreisanstieg, der im Jahr 2016 zu beobachten war, setzte sich zu Beginn des Jahres 2017 fort und erreichte im Februar 2017 einen Höchststand von 56 USD/bbl. Seitdem fiel der Ölpreis bis Juni 2017 auf 48 USD/bbl, was einem Durchschnitt von 53 USD/bbl im Verlauf der ersten sechs Monate des Jahres 2017 im Vergleich zum Durchschnitt des ersten Halbjahres 2016 von 41 USD/bbl entspricht. Die Preise für Naphtha folgten einem ähnlichen Trend wie der Ölpreis und erreichten im Februar 2017 ihren Jahreshöchststand von 498 USD/t. Bis Juni 2017 fiel der Naphthapreis auf 401 USD/t, was einen Durchschnitt von 459 USD/t in der ersten Jahreshälfte 2017 ergab. Die Lieferpreise für Ethylen und Propylen stiegen während der ersten drei Monate des Jahres kontinuierlich an, bevor sie im Juni 2017 wieder auf 1.015 EUR/t bzw. 840 EUR/t fielen.

Die europäische Polyolefinnachfrage in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 blieb im Vergleich zum ersten Halbjahr des Jahres 2016 auf einem stabilen Niveau. Borealis' Polyolefinabsatz ging im ersten Halbjahr 2017 im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres um 3% zurück, was hauptsächlich auf den intensiven Turnaround-Plan 2017 zurückzuführen war. Im Pflanzennährstoffbereich wirkte sich die schwache Nachfrage im Markt auf den Absatz von Borealis aus, der im ersten Halbjahr 2017 im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Jahres 2016 um 13% zurückging.

Borealis erzielte im ersten Halbjahr 2017 einen Rekordnettogewinn von EUR 574 Millionen, während im gleichen Zeitraum des Vorjahres EUR 564 Millionen erwirtschaftet wurden. Der Betriebsgewinn betrug EUR 461 Millionen im Vergleich zu EUR 521 Millionen in den ersten sechs Monaten 2016. Das Polyolefingeschäft erzielte ein starkes Betriebsergebnis, das von der soliden Polyolefinmarge gestützt wurde. Das Basischemikaliengeschäft verzeichnete in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 einen stabilen Betriebsgewinn, wobei das dem Basischemikalienbereich zugeordnete Pflanzennährstoffgeschäft mit weiterhin schwierigen Marktbedingungen zu kämpfen

hatte. Der Bereich Kohlenwasserstoffe und Energie hingegen konnte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Jahres 2016 ein verbessertes Ergebnis erzielen.

Borouge legte einen starken Start ins Jahr 2017 hin und leistete im ersten Halbjahr 2017 einen Beitrag von EUR 270 Millionen zum Nettogewinn von Borealis, während im Vergleichszeitraum des Vorjahres EUR 205 Millionen erwirtschaftet wurden. Der verbesserte Beitrag von Borouge ist im Wesentlichen auf die eingeschränkte Rohstoffverfügbarkeit im ersten Quartal 2016 zurückzuführen.

Borealis' Nettoverschuldung stieg im Verlauf der ersten sechs Monate des Jahres 2017 um EUR 508 Millionen an, was auf die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 750 Millionen an die Aktionäre von Borealis, das hohe Investitionsniveau in Verbindung mit Wachstumsprojekten und Turnarounds zurückzuführen war. Diese Zahlungsmittelabflüsse wurden teilweise durch die gute operative Geschäftsperformance kompensiert. Insgesamt beliefen sich die Investitionen in materielles und immaterielles Anlagevermögen, die im Vergleichszeitraum des Jahres 2016 EUR 159 Millionen betragen hatten, im ersten Halbjahr 2017 auf EUR 244 Millionen. Borealis ist mit einer Verschuldungsquote (Gearing) von 19% per Ende Juni 2017 im Vergleich zu 17% per Ende Juni 2016 weiterhin stark aufgestellt.

Aufgrund seiner verbindlich zugesagten revolvingenden Kreditlinie von EUR 1 Milliarde mit einer ursprünglichen Laufzeit von fünf Jahren sowie Optionen der Kreditgeber auf zweimalige Verlängerung um jeweils ein weiteres Jahr verfügt Borealis weiterhin über eine hohe Liquidität. Diese wurde ursprünglich im Jahr 2014 refinanziert und läuft im Jahr 2021 (EUR 930 Millionen) bzw. 2020 (EUR 70 Millionen) aus. Borealis profitiert weiterhin von einem gut diversifizierten Finanzierungsportfolio und einem ausgewogenen Fälligkeitsprofil. Das Unternehmen wird auch in Zukunft darauf achten, seinen Zugang zu verschiedensten Finanzierungsoptionen, einschließlich Kapitalmärkten und Bankfinanzierungen sowie Privatplatzierungen, aufrechtzuerhalten. Aufgrund der positiven Liquiditätslage schloss Borealis im ersten Halbjahr 2017 keine größeren langfristigen Finanzierungsverträge ab.

Im Juli 2017 vereinbarten die Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) und Borealis, das nachgelagerte Petrochemiegeschäft der Borouge auszubauen und zu erweitern, und unterzeichneten hierzu eine Absichtserklärung (Memorandum of Understanding – MoU), um zwei Schlüsselprojekte voranzutreiben. Mit diesem Rahmenvertrag starteten ADNOC und Borealis die Pre-Feed-Phase (Front End Engineering & Design) für den Bau des Borouge 4 Komplexes. Der Borouge 4

Komplex umfasst einen Mixed-Feedstock-Cracker im Weltmaßstab, der bestehende Rohstoffquellen in Abu Dhabi sowie nachgelagerte Derivatanlagen für Polyolefin- und Nicht-Polyolefinprodukte nutzt. Der geplante Borouge 4 Komplex soll etwa in 2023 in Betrieb gehen und in ADNOCs Takreer-Raffinerie integriert werden. Gleichzeitig kamen die Unternehmen überein, die Ausschreibung für das Engineering, die Beschaffung und den Bau einer zusätzlichen Polypropylenanlage (PP5) zu starten. Diese Anlage wird auf Borealis' unternehmenseigener Borstar®-Technologie basieren. Die Anlage wird den Wert des überschüssigen Propylens steigern, das über Takreers neue Propan-Dehydrierungsanlage (PDH) verfügbar ist.

Im März 2017 unterzeichneten Borealis und NOVA Chemicals Corporation einen Vorvertrag über die Gründung eines Joint Ventures mit Total Petrochemicals and Refining USA, Inc. Zu den Kernpunkten des Joint Ventures zählen die Errichtung eines Ethylen crackers in Port Arthur, Texas, mit einer Kapazität von 1.000 Kilotonnen pro Jahr (ktpa) sowie der Bau einer 625 ktpa-Borstar Polyethylenanlage in Bayport, Texas. Darüber hinaus wird das Joint Venture die bestehende Bayport-Polyethylenanlage von Total mit einer Gesamtkapazität von 400 ktpa als Eigentümer übernehmen und betreiben. Die Gründung des Joint Ventures soll zum Jahresende 2017 vollzogen werden, die endgültige Investitionsentscheidung in Bezug auf die Borstar PE-Anlage wird zeitgleich erfolgen. Die Inbetriebnahme des Ethylen crackers und der Borstar PE-Anlage ist für Ende 2020 geplant. Das Joint Venture soll wichtige Synergien schaffen, indem es eine starke Integration in die Wertschöpfungskette ermöglicht und die unternehmenseigene Borstar PE-Prozesstechnologie zum ersten Mal auf dem amerikanischen Kontinent einsetzt. Darüber hinaus wird es über einen wettbewerbsfähigen Exportzugang zu Märkten außerhalb Nordamerikas verfügen und wesentlich dazu beitragen, die wachsende globale Polyethylen nachfrage zu bedienen.

Um sein kontinuierliches Engagement für die globale Automobilindustrie zu zeigen, kündigte Borealis an, in North Carolina, USA, eine eigene Polypropylen-Compounding-Anlage für den Automobilsektor errichten zu wollen. Die neue Anlage wird Borealis dabei helfen, seine Position als lokaler Zulieferer von OEMs der Automobilindustrie und deren Tier-Partner in Nordamerika abzusichern und seine Führungsrolle in Europa, Brasilien und China weiter zu stärken. Die Anlage soll Anfang 2019 bereit für den kommerziellen Betrieb sein.

Borealis bleibt der Innovation weiterhin stark verpflichtet. In drei hochmodernen Innovationszentren in Linz, Porvoo und Stenungsund sowie in seinen Innovationseinrichtungen in Grand-Quevilly und Schwechat beschäftigt Borealis mehr als 500 Mitarbeiter in seinem Forschungs- und Entwicklungsbereich, welche die Entwicklung von Innovationen für sämtliche Geschäftsbereiche unterstützen. Innovationsprojekte werden in enger Zusammenarbeit mit den wichtigsten Kunden sowie

mit dem Innovationszentrum von Borouge in Abu Dhabi durchgeführt.

Im April 2017 verkündeten Borealis und Borouge mit einem Spannungswert von 640 Kilovolt (kV) einen neuen Weltrekord im Bereich der Extrusionstechnologie für Hochspannungs-Gleichstrom-(HVDC)-Kabel. Als weltweit führender Innovator kann Borealis auf mehr als 15 Jahre betriebliche Erfahrung im Bereich extrudierter HVDC-Materialien sowie auf seine unternehmenseigene Borlink™-Technologie zurückgreifen, um noch höhere Standards in Bezug auf seine bewährte Systemperformance zu setzen. Diese neuerliche bahnbrechende Verbesserung der elektrischen Performance sowie das Weltrekord-Spannungsniveau wurden durch die einzigartigen Eigenschaften der auf Borlink basierenden, maßgeschneiderten Polymere in Verbindung mit dem hohen Grad an chemischer und physikalischer Reinheit dieser Werkstoffe ermöglicht.

Im Mai 2017 brachten Borealis und Borouge Quentys™ auf den Markt – eine neue Solarmarke, die dabei helfen wird, das volle Potential von Solarenergie durch günstigere, zuverlässigere und längerlebige Solaranwendungen voll auszuschöpfen. Borealis und Borouge nutzen dabei ihre jahrzehntelange Erfahrung im Energiesektor und bilden neue strategische Partnerschaften entlang der gesamten Solarwertschöpfungskette, um den Markt mit bahnbrechenden Innovationen zu versorgen.

Mit 14. April 2017 wurden Musabbeh Al Kaabi, Vorstandsvorsitzender der Erdöl- und Petrochemiesparte der Mubadala Investment Company, und Khalifa Al Suwaidi, geschäftsführender Direktor des Geschäftsbereichs Refining & Petrochemicals der Erdöl- und Petrochemiesparte der Mubadala Investment Company, als Mitglieder des Aufsichtsrats bestellt. Musabbeh Al Kaabi und Khalifa Al Suwaidi lösten damit Murtadha Al Hashmi und Rashed Saud Al Shamsi ab.

Borealis' Vorstand und Führungsebene sind stolz auf die Rekordergebnisse der ersten Jahreshälfte 2017. Für die zweite Jahreshälfte wird ein weniger günstiges Polyolefinmarktumfeld als im ersten Halbjahr erwartet, die integrierten Polyolefinmargen sollen jedoch trotzdem auf einem soliden Niveau bleiben. Trotz der anhaltend schwierigen Marktbedingungen wird sich die Lage im Pflanzennährstoffgeschäft voraussichtlich leicht verbessern. Mit dem neuerlichen Bekenntnis zu Borouge, Borealis' langfristigen Engagement im Rahmen seines Joint Ventures mit ADNOC, startet das Unternehmen mit dem Ausbau und der Erweiterung von Borouge die nächste Etappe seiner Reise, um vom steilen Anstieg der Nachfrage nach Polyolefinprodukten in den asiatischen Märkten zu profitieren. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass Borealis auf den finanziellen Rekordergebnissen des Jahres 2016 aufbauen kann und auch in der zweiten Jahreshälfte 2017 ein gutes Ergebnis abliefern wird, indem das Unternehmen seiner Strategie treu bleibt

und weiterhin auf Innovation und Spitzenleistungen im kommerziellen und betrieblichen Bereich baut, ohne dabei jemals Kompromisse in Bezug auf Sicherheit einzugehen.

## Überblick über die Ergebnisse

### Umsatzerlöse

Das wirtschaftliche Umfeld in Europa wurde im ersten Halbjahr 2017 vom niedrigen Ölpreis, von der stützenden Geldpolitik sowie vom vorteilhaften Euro/USD-Wechselkurs gestützt. Trotz der anhaltenden geopolitischen Unsicherheit nahm der Wirtschaftsoptimismus zu. Die Erwartungen für das Wirtschaftswachstum in Europa sind daher im Jahr 2017 etwas höher als im Jahr 2016.

Borealis setzte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 um 3 % weniger Polyolefine ab als im Vergleichszeitraum 2016, was einer Absatzmenge von 1,8 Millionen Tonnen Polyolefinen im ersten Halbjahr 2017 entspricht. Der Pflanzen-nährstoffbereich, ein Teil des Basischemikaliensegments, erreichte ein Absatzniveau von 2,0 Millionen Tonnen, was einen Rückgang um 0,3 Millionen Tonnen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2016 darstellt, der auf die anhaltend schwierigen Marktbedingungen zurückzuführen war. Der ebenfalls dem Basischemikaliensegment zugehörige Melaminabsatz stieg von 72 kt in der ersten Jahreshälfte 2016 im ersten Halbjahr 2017 auf 73 kt. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres sank der Bruttogewinn leicht, was auf ein herausforderndes Fertilizer Marktumfeld und solide, aber dennoch geringfügig niedrigere Bruttogewinne für Polyolefine zurückzuführen ist.

### Kostenentwicklung

Die Herstellungskosten stiegen im ersten Halbjahr 2017 im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Jahres 2016 um 11 %, was hauptsächlich auf die höheren Rohstoffpreise zurückzuführen war. Die zugrundeliegenden Vertriebskosten stiegen im Jahresvergleich um 5 %. Die Verwaltungs- sowie die Forschung & Entwicklungskosten stiegen im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Jahres 2016 um 1 %. Die Anzahl der Vollzeitäquivalente (FTE) lag mit Ende Juni 2017 bei 6.567 im Vergleich zu 6.494 mit Ende Dezember 2016.

### Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis, das im Vergleichszeitraum 2016 EUR 521 Millionen betragen hatte, belief sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 auf EUR 461 Millionen. Dieser Rückgang war hauptsächlich auf das schwächere Ergebnis im Polyolefinbereich zurückzuführen, welches durch geringere, aber noch immer gesunde Polyolefin-Margen begründet ist.

### Finanzergebnis

Die Netto-Finanzaufwendungen für das erste Halbjahr 2017 beliefen sich auf EUR 33 Millionen, was einem Rückgang

von EUR 4 Millionen im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Jahres 2016 entspricht und hauptsächlich auf die geringeren Zinsaufwendungen zurückzuführen war.

### Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag für die ersten sechs Monate des Jahres 2017 betragen EUR 123 Millionen im Vergleich zu 125 Millionen im Vergleichszeitraum 2016. Der Rückgang ist den im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 gesunkenen steuerpflichtigen Gewinnen zuzuschreiben. Borealis führte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 Ertragsteuern in der Höhe von EUR 93 Millionen ab, was einen Anstieg von EUR 71 Millionen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 darstellt.

### Ergebnis nach Steuern und Dividendenausschüttung

Das Ergebnis nach Steuern für die ersten sechs Monate des Jahres 2017 belief sich auf EUR 574 Millionen, während im ersten Halbjahr 2016 ein Ergebnis nach Steuern von EUR 564 Millionen erzielt worden war. Borealis schüttete im Februar 2017 eine Dividende in Höhe von EUR 750 Millionen aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2016 an seine Aktionäre aus, während im März 2016 eine Dividende in der Höhe von EUR 425 Millionen aus dem Ergebnis des Geschäftsjahrs 2015 ausgeschüttet wurde.

## Finanzielle Situation

### Gesamtvermögen/eingesetztes Kapital

Mit Ende Juni 2017 verfügte Borealis über ein Gesamtvermögen und eingesetztes Kapital von EUR 9.189 Millionen bzw. EUR 7.269 Millionen im Vergleich zu EUR 9.932 Millionen und EUR 7.927 Millionen zum Jahresende 2016.

Das Solvency Ratio lag am 30. Juni 2017 bei 64 % und blieb somit gegenüber dem Jahresende 2016 unverändert. Die Verschuldungsquote, die Ende Dezember 2016 bei 10 % gelegen hatte, stieg auf 19 %, was im Wesentlichen auf die Dividendenzahlung im Februar 2017 zurückzuführen ist. Die verzinsliche Nettoverschuldung stieg in der ersten Jahreshälfte 2017 um EUR 508 Millionen auf einen Stand von EUR 1.158 Millionen mit Ende Juni 2017. Das Eigenkapital sank im ersten Halbjahr 2017 um EUR 481 Millionen auf EUR 6.033 Millionen, was hauptsächlich auf die an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende und Fremdwährungseffekte zurückzuführen war und teilweise durch die in den ersten sechs Monaten erzielten Gewinne ausgeglichen wurde.

### Cashflows und Liquiditätsreserven

Der Cashflow aus der laufenden Tätigkeit der ersten sechs Monate des Jahres 2017 betrug EUR 355 Millionen. Die Liquiditätsreserven, die sich aus nicht in Anspruch genommenen, langfristigen Krediten und Kassenbeständen zusammensetzen, beliefen sich mit Ende Juni 2017 auf EUR 1.113 Millionen im Vergleich zu EUR 1.928 Millionen zum Jahresende 2016.

Wien, 21. August 2017

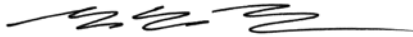
**Vorstand:**



**Mark Garrett**



**Mark Tonkens**



**Markku Korvenranta**



**Martijn Arjen van Koten**



**Alfred Stern**

# Halbjahresabschluss

## Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2017

Werte in TEUR	2017	2016	Anhang
Für den Zeitraum 1.1.-30.6.	<b>Ungeprüft</b>	<b>Ungeprüft</b>	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.890.900</b>	<b>3.660.964</b>	1
Herstellungskosten	-2.926.428	-2.646.783	
<b>Bruttogewinn</b>	<b>964.472</b>	<b>1.014.181</b>	
Vertriebskosten	-336.204	-320.171	
Verwaltungskosten	-110.563	-115.614	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-63.819	-57.589	
Sonstige Erträge	7.245	0	12
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>461.131</b>	<b>520.807</b>	
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures nach Steuern	269.952	204.970	
Finanzertrag	3.205	3.676	
Finanzierungsaufwand	-36.680	-40.974	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>697.608</b>	<b>688.479</b>	
Ertragsteuern	-123.137	-124.713	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>574.471</b>	<b>563.766</b>	
Zurechenbar zu:			
Nicht beherrschender Anteil	646	-919	
Anteilseigner der Muttergesellschaft	573.825	564.685	



## Konzern Gesamtergebnisrechnung für das erste Halbjahr 2017

Werte in TEUR	2017	2016
Für den Zeitraum 1.1.–30.6.	<b>Ungeprüft</b>	<b>Ungeprüft</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>574.471</b>	<b>563.766</b>
<b>Sonstiges Ergebnis, das in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird</b>		
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-317.429	-51.070
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	0	0
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von langfristigen Darlehen an ausländische Geschäftsbetriebe	-875	-1.493
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	219	373
Gewinne/Verluste aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	16.122	4.882
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	-4.031	-1.221
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Cash Flow-Hedges	5.142	14.642
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-3.784	7.020
Steuern im sonstigen Ergebnis	-340	-5.416
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten	0	0
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	0	0
<b>Sonstiges Ergebnis, das nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird</b>		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	-66.861
Steuern im sonstigen Ergebnis	0	16.715
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-304.975</b>	<b>-82.429</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>269.496</b>	<b>481.337</b>
Zurechenbar zu:		
Nicht beherrschender Anteil	-203	543
Anteilseigner der Muttergesellschaft	269.699	480.794

## Konzernbilanz zum 30. Juni 2017

Werte in TEUR	30.6.2017	31.12.2016	Anhang
	Ungeprüft	Geprüft	
<b>Vermögen</b>			
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	374.557	374.964	2
Sachanlagen			2
Produktionsanlagen	2.472.800	2.536.914	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.472	30.647	
Anlagen in Bau	384.103	270.449	
	2.885.375	2.838.010	
Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	3.625.051	3.772.758	4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	24.400	24.400	4, 10
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	30.153	35.579	10
Zukünftige Steueransprüche	57.925	57.586	
<b>Gesamtes langfristiges Vermögen</b>	<b>6.997.461</b>	<b>7.103.297</b>	
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>			
Vorräte	1.020.674	1.048.980	6
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	591.225	541.066	10
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	69.396	80.205	10, 13
Laufende Ertragsteuern	27.501	21.300	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	404.991	374.463	10
Gesamte Forderungen und Vermögenswerte	1.093.113	1.017.034	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	77.536	762.421	
<b>Gesamtes kurzfristiges Vermögen</b>	<b>2.191.323</b>	<b>2.828.435</b>	
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>9.188.784</b>	<b>9.931.732</b>	

## Konzernbilanz zum 30. Juni 2017

Werte in TEUR	30.6.2017	31.12.2016	Anhang
	Ungeprüft	Geprüft	
<b>Eigenkapital und Schulden</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Grundkapital und Kapitalrücklagen	1.599.397	1.599.397	
Sonstige Rücklagen	78.643	382.769	
Kumulierte Ergebnisse	4.337.313	4.513.488	
Anteil der Anteilseigner der Muttergesellschaft am Eigenkapital	6.015.353	6.495.654	
Nicht beherrschender Anteil	17.986	18.704	
<b>Eigenkapital</b>	<b>6.033.339</b>	<b>6.514.358</b>	
<b>Schulden</b>			
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	999.223	1.045.189	9, 10
Zukünftige Steuerschulden	197.072	189.889	
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	418.468	420.275	
Rückstellungen	52.676	58.552	7
Zuschüsse aus öffentlicher Hand	28.817	16.378	8
Sonstige Verbindlichkeiten	10.905	17.761	10
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.707.161</b>	<b>1.748.044</b>	
Kurzfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	236.429	367.811	9, 10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	676.111	722.262	10, 13
Laufende Ertragsteuern	203.468	169.673	
Rückstellungen	8.786	7.708	7
Sonstige Verbindlichkeiten	323.490	401.876	10
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.448.284</b>	<b>1.669.330</b>	
<b>Schulden</b>	<b>3.155.445</b>	<b>3.417.374</b>	
<b>Eigenkapital und Schulden</b>	<b>9.188.784</b>	<b>9.931.732</b>	

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das erste Halbjahr 2017

Werte in TEUR	Grundkapital* und Kapital- rücklagen	Rücklage für im Eigenkapital erfasste versicherungs- mathematische Gewinne/ Verluste	Rücklage aus der Bewertung von Sicherungs- geschäften	Rücklage aus Währungs- differenzen und sonstige**	Kumulierte Ergebnisse	Anteil der Anteilseigner der Mutter- gesellschaft am Eigen- kapital	Nicht beherr- schender Anteil	Gesamtes Eigenkapital
<b>Stand am 31. Dezember 2016</b>	<b>1.599.397</b>	<b>-190.672</b>	<b>-971</b>	<b>574.412</b>	<b>4.513.488</b>	<b>6.495.654</b>	<b>18.704</b>	<b>6.514.358</b>
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	573.825	<b>573.825</b>	646	<b>574.471</b>
Sonstiges Ergebnis	0	0	1.019	-305.145	0	<b>-304.126</b>	-849	<b>-304.975</b>
Gesamtergebnis	0	0	1.019	-305.145	573.825	<b>269.699</b>	-203	<b>269.496</b>
Dividendenausschüttung an Anteilseigner der Muttergesellschaft	0	0	0	0	-750.000	<b>-750.000</b>	-515	<b>-750.515</b>
<b>Stand am 30. Juni 2017 (ungeprüft)</b>	<b>1.599.397</b>	<b>-190.672</b>	<b>48</b>	<b>269.267</b>	<b>4.337.313</b>	<b>6.015.353</b>	<b>17.986</b>	<b>6.033.339</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2015</b>	<b>1.599.397</b>	<b>-140.366</b>	<b>-45.110</b>	<b>453.539</b>	<b>3.829.488</b>	<b>5.696.948</b>	<b>18.579</b>	<b>5.715.527</b>
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	564.685	<b>564.685</b>	-919	<b>563.766</b>
Sonstiges Ergebnis	0	-50.146	16.246	-49.991	0	<b>-83.891</b>	1.462	<b>-82.429</b>
Gesamtergebnis	0	-50.146	16.246	-49.991	564.685	<b>480.794</b>	543	<b>481.337</b>
Dividendenausschüttung an Anteilseigner der Muttergesellschaft	0	0	0	0	-425.000	<b>-425.000</b>	0	<b>-425.000</b>
<b>Stand am 30. Juni 2016 (ungeprüft)</b>	<b>1.599.397</b>	<b>-190.512</b>	<b>-28.864</b>	<b>403.548</b>	<b>3.969.173</b>	<b>5.752.742</b>	<b>19.122</b>	<b>5.771.864</b>

\* Das Grundkapital der Borealis AG (Muttergesellschaft) beträgt EUR 300.000,00 (30. Juni 2016: EUR 300.000,00).

\*\* Die Rücklage aus Währungsdifferenzen und sonstige beinhaltet Rücklagen aus der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten.

Aus dem Ergebnis 2016 wurde im ersten Halbjahr 2017 eine Dividende in Höhe von TEUR 750.000 ausgeschüttet.

## Konzern-Geldflussrechnung für das erste Halbjahr 2017

Werte in TEUR	2017	2016	Anhang
Für den Zeitraum 1.1.–30.6.	<b>Ungeprüft</b>	<b>Ungeprüft</b>	
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>			
Kundenzahlungen	3.838.438	3.647.568	
Auszahlungen an Arbeitnehmer und Lieferanten	-3.354.887	-2.943.665	
Erhaltene Zinszahlungen	643	421	
Geleistete Zinszahlungen	-23.480	-28.669	
Andere geleistete Finanzierungsaufwendungen	-12.475	-10.662	
Bezahlte Ertragsteuern	-93.382	-21.910	
	<b>354.857</b>	<b>643.083</b>	
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>			
Investitionen in Sachanlagen	-219.977	-137.115	2
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-24.187	-21.733	2
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-11.767	0	3
Erwerb von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	0	-19.632	
Erhaltene Dividenden/Kapitalrückzahlungen von assoziierten Unternehmen	132.791	74.163	
Erwerb von, Kapitaleinlagen in und Finanzierung von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	-6.120	-2.356	
	<b>-129.260</b>	<b>-106.673</b>	
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
Einzahlungen aus langfristigen Finanzierungen	451	174	
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzierungen	185.760	0	
Rückzahlung kurzfristiger Finanzierungen	-345.399	-12.343	
Dividendenzahlungen	-750.000	-425.000	
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	-515	0	
	<b>-909.703</b>	<b>-437.169</b>	
<b>Nettoveränderung liquider Mittel</b>	<b>-684.106</b>	<b>99.241</b>	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	762.421	547.938	
Auswirkungen von Wechselkurschwankungen auf die liquiden Mittel	-779	380	
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni</b>	<b>77.536</b>	<b>647.559</b>	

# Konzernanhang für das erste Halbjahr 2017

## Unternehmensgrundlagen

Die Borealis AG (das Unternehmen oder der Konzern) ist ein in Österreich ansässiges Unternehmen. Der eingetragene Firmensitz lautet auf die Adresse Wagramer Straße 17–19, 1220 Wien, Österreich. Borealis ist ein führender Anbieter in den Bereichen Chemikalien und innovative Kunststoffprodukte.

Im Segment Polyolefine liegt der Fokus auf den Marktsektoren Energie, Automotive, Verbrauchsgüter, Rohre, New Business Development und Lösungen für die Kreislaufwirtschaft.

Das zweite Segment Base Chemicals (Basischemikalien) umfasst folgende Produktpalette: Melamin, Phenol, Aceton, Ethylen, Propylen, Pflanzennährstoffe und technischer Stickstoff.

## Erstellungsgrundlagen

Der Halbjahreskonzernabschluss zum 30. Juni 2017 wurde im Einklang mit den vom IASB herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie

sie in der EU anzuwenden sind, gemäß IAS 34 Zwischenabschlüsse, erstellt.

Der Halbjahreskonzernabschluss enthält nicht alle Informationen und Angaben, wie sie im Konzernabschluss erforderlich sind, und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 gesehen werden.

Dieser Abschluss zum 30. Juni 2017 ist nicht geprüft und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Der Konzernabschluss wird in Tausend Euro (TEUR), gerundet auf den nächstliegenden TEUR-Wert, dargestellt. Daher können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Halbjahreskonzernabschluss sind unverändert zu jenen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016. Zum 1. Januar 2017 waren keine neuen Rechnungslegungsstandards und Interpretationen (wie von der EU übernommen) anwendbar, das heißt anwendbar für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

## 1. Segmentberichterstattung

Für den Zeitraum 1.1.–30.6. wenn nicht anders dargestellt

Werte in TEUR	Polyolefine		Basischemikalien		Andere		Konsolidiert	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
<b>Umsatzerlöse nach Geschäftssegmenten</b>								
Gesamterlöse	2.646.833	2.473.557	3.028.847	2.862.872	60.114	57.293	5.735.794	5.393.722
davon Erlöse mit anderen Segmenten			-1.844.894	-1.732.758			-1.844.894	-1.732.758
	<b>2.646.833</b>	<b>2.473.557</b>	<b>1.183.953</b>	<b>1.130.114</b>	<b>60.114</b>	<b>57.293</b>	<b>3.890.900</b>	<b>3.660.964</b>

Die Preise für konzerninterne Segmentumsätze basieren auf monatlich ermittelten Marktpreisen aus Ethylen- und Propylenverträgen.

<b>Segmentergebnisse</b>								
Betriebsergebnis	346.551	398.264	221.273	221.038	-106.693	-98.495	461.131	520.807
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures					269.952	204.970	269.952	204.970
Finanzergebnis					-33.475	-37.298	-33.475	-37.298
Ertragsteuern					-123.137	-124.713	-123.137	-124.713
Nicht beherrschender Anteil					-646	919	-646	919
<b>Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuordenbares Ergebnis nach Steuern</b>							<b>573.825</b>	<b>564.685</b>
<b>Sonstige Informationen</b>								
	30.6.	31.12.	30.6.	31.12.	30.6.	31.12.	30.6.	31.12.
Segmentvermögen	3.191.355	3.180.960	2.376.815	2.361.010	3.620.614	4.389.762	9.188.784	9.931.732
davon in Österreich	1.791.453	1.772.938	1.090.095	1.141.653	3.423.234	4.084.891	6.304.782	6.999.482
Segmentverbindlichkeiten					3.155.445	3.417.374	3.155.445	3.417.374

Über 90% der oben angeführten Werte beziehen sich auf das Segment EU-Länder.

## 2. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Im ersten Halbjahr 2017 betragen die Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten TEUR 23.815 (erstes Halbjahr 2016: TEUR 21.733), wovon TEUR 3.746 aus den Bewertungen der Vermögenswerte und Schulden der mtm plastics GmbH, Niedergera, Deutschland, und der mtm compact GmbH, Fürstenwalde, Deutschland, (im Folgenden „mtm“) zum beizulegenden Zeitwert innerhalb des Bewertungszeitraums stammen (siehe Angabe 3). Durch die Bewertung von immateriellen sowie von materiellen Vermögensgegenständen der mtm zum beizulegenden Zeitwert sowie der daraus resultierenden latenten Steuern wurde der Firmenwert, welcher aus der Akquisition der mtm resultierte, um TEUR 4.118 reduziert. Zugänge aus internen Entwicklungskosten beliefen sich auf TEUR 13.524 (erstes

Halbjahr 2016: TEUR 14.980). Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 26.353 (2016: TEUR 22.406) wurden durch Zuwendungen der öffentlichen Hand (im Rahmen des EU-Emissionshandelssystems für Treibhausgas-Emissionszertifikate) für das Jahr 2017 zugeteilt. Für Emissionen des Jahres 2016 wurden im April 2017 entsprechende Emissionszertifikate retourniert.

Wertminderungen für immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 3.086 (erstes Halbjahr 2016: TEUR 3.779) wurden im ersten Halbjahr 2017 für jene immateriellen Vermögenswerte erfasst, deren Buchwert den Nutzungswert übersteigt.

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen betragen im ersten Halbjahr 2017 TEUR 222.157 (erstes Halbjahr 2016: TEUR 137.115), wovon TEUR 2.180 aus den Bewertungen der Vermögenwerte und Schulden der mtm zum beizulegenden Zeitwert innerhalb des Bewertungszeitraums stammen (siehe Angabe 3). Zusätzlich wurden Fremdkapitalkosten, basierend auf einem durchschnittlichen Zinssatz von 2,9% (erstes Halbjahr 2016: 3,0%), in Höhe von TEUR 1.837 (erstes Halbjahr 2016: TEUR 1.613) aktiviert.

### 3. Unternehmenszusammenschlüsse

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes, die für die Kaufpreisallokation der Akquisition der mtm plastics GmbH, Niedergebra, Deutschland, und der mtm compact GmbH, Fürstenwalde, Deutschland, (im Folgenden gemeinsam „mtm“) im Jahr 2016 benötigt wurde, verblieb zum 31. Dezember 2016 vorläufig und wurde zum 30. Juni 2017 finalisiert. Die Änderungen werden im Folgenden berichtet.

Des Weiteren akquirierte Borealis im ersten Halbjahr 2017 eine Gesellschaft.

#### 3.1. Erwerb von mtm plastics GmbH und mtm compact GmbH

Am 30. Juni 2016 hat Borealis (über Borealis AG, Wien, Österreich) die Anteile an der mtm von den ehemaligen Eigentümern TyBB Beratungs- und Beteiligungs GmbH, Pergo Services GmbH und pla-con Systeme Beratungs- und Beteiligungs GmbH (im Folgenden „Verkäufer“) erworben.

Als ein führender Kunststoffhersteller ist Borealis bestrebt, die Möglichkeiten, die durch die Kreislaufwirtschaft

Die Hauptprojekte in den ersten sechs Monaten des Jahres betrafen die Aufrüstung und Modernisierung von vier Cracker-Brennöfen in Stenungsund, Schweden, das Cracker-Upgrade in Porvoo, Finnland, sowie Turnarounds (Generalüberholungen) von Anlagen.

Zum 30. Juni 2017 hat Borealis vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von TEUR 106.342 (31. Dezember 2016: TEUR 110.297).

geboten werden, zu entdecken und zu realisieren. Durch die Akquisition von mtm hat Borealis sein Engagement in der Kreislaufwirtschaft auf eine neue Ebene gebracht.

mtm plastics verarbeitet sekundäre Rohstoffe in hochqualitative Regranulate und Verbundstoffe für die weitere Kunststoffverarbeitung. Das Verfahren inkludiert die Annahme, Verarbeitung und die Aufbereitung des gebrauchten Kunststoffabfalls sowie den Verkauf und die Distribution des Endproduktes. Die Produktionsanlagen von mtm plastics befinden sich in Niedergebra, Deutschland.

mtm compact konzentriert sich auf die Produktion von Hartplastikgranulat, welches als Reduktionsmaterial in der Stahlproduktion in Hochöfen verwendet wird. Die Produktionsanlagen von mtm compact befinden sich in Fürstenwalde, Deutschland.

Die Übernahme wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum Akquisitionsdatum ist final.



## Erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Schulden der mtm zum Erwerbszeitpunkt betrug:

Werte in TEUR	2016 adaptiert	2016 berichtet
	Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt <sup>1)</sup>	Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt <sup>2)</sup>
<b>Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	13.497	7.571
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	39	39
Zukünftige Steueransprüche	834	834
Vorräte	2.560	2.560
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.317	1.317
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	518	518
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	331	331
<b>Gesamte Vermögenswerte</b>	<b>19.096</b>	<b>13.170</b>
<b>Schulden</b>		
Langfristige Rückstellungen	403	403
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.750	1.750
Zukünftige Steuerschulden	1.807	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.554	1.554
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.915	2.915
<b>Gesamte Schulden</b>	<b>8.429</b>	<b>6.622</b>
<b>Identifiziertes Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert</b>	<b>10.667</b>	<b>6.548</b>
Erbrachte Gegenleistung	27.294	27.294
<b>Firmenwert aus Akquisition</b>	<b>16.627</b>	<b>20.746</b>
<b>Erworbener Anteil</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

<sup>1)</sup> Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für die Kaufpreisallokation wurde mit Ende Juni 2017 fertiggestellt. Die Vergleichszahlen für das Jahr 2016 wurden angepasst.

<sup>2)</sup> Die in 2016 erfassten Werte stellten vorläufige Werte dar, die in 2017 weiteren Einschätzungen unterzogen und finalisiert wurden.

Die Anschaffungskosten der 100%-Beteiligung an mtm umfassen eine Barzahlung im Juni 2016 in Höhe von TEUR 18.000, die im Oktober 2016 auf TEUR 18.603 erhöht wurde, bedingte Gegenleistungen von TEUR 8.691 und dem Erwerb direkt zurechenbare Transaktionskosten in Höhe von TEUR 238. Die im Rahmen der Akquisition in 2016 übernommenen Zahlungsmittel betragen TEUR 331, somit betrug der vorläufige Nettomittelabfluss aus dem Erwerb TEUR 18.272 im Jahr 2016. Die Transaktionskosten wurden als Verwaltungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung 2016 und als Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit im Jahr 2016 dargestellt.

Borealis hat mit den Verkäufern den Transfer einer zusätzlichen Gegenleistung bis zu einem Betrag von

TEUR 8.691 vereinbart, welche aus zwei Komponenten besteht. Die erste Komponente ist davon abhängig, ob das vereinbarte Ergebnisziel zum 31. Dezember 2016 erreicht wird. Der Geschäftsverlauf der mtm hat gezeigt, dass die Ergebnisse das Ziel nicht zur Gänze erreicht haben. Daher wurde ein Betrag von TEUR 3.138 als sonstiger Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung 2017 erfasst. Diese Auflösung der zusätzlichen Gegenleistung, sowie die Auflösung im Jahr 2016 von TEUR 1.311, haben zu einer verbleibenden Schuld aus der zusätzlichen Gegenleistung für das Erreichen des Ergebniszieles in Höhe von TEUR 2.783 zum 30. Juni 2017 geführt, die in den kurzfristigen sonstigen Schulden erfasst wurde.

Die zweite Komponente in Höhe von TEUR 1.459 wurde als Teil der erbrachten Gegenleistung berücksichtigt, der an die Verkäufer gezahlt werden wird, falls eine Klage bezüglich Förderungen gewonnen wird. Dieser Betrag muss gezahlt werden, falls diese Klage innerhalb von 42 Monaten nach der Akquisition gewonnen wird.

Der Firmenwert von TEUR 16.627 beinhaltet die vom Konzern erwarteten Synergien und weitere Vorteile aus dem Zusammenschluss von Vermögenswerten und Aktivitäten der mtm mit denen der Borealis und wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Rezyklate zugewiesen. Der Firmenwert ist für Zwecke der Steuerberechnung nicht abzugsfähig.

Die Finalisierung der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte, die für die Kaufpreisallokation benötigt wurden, resultierte in keiner signifikanten Änderung des Konzernabschlusses.

### 3.2. Erwerb von Feboran OOD

Am 19. April 2017 erwarb Borealis (durch die Borealis AG, Wien, Österreich) 21.104.810 Anteile an Feboran OOD, Sofia, Bulgarien, (im Folgenden „Feboran“) von der First Energy Bank, B.S.C.(c), Bahrain (Verkäufer). Gemeinsam mit 14.099.085 Anteilen, die aufgrund einer vorangegangenen Akquisition bereits von der Borealis AG gehalten wurden, wurde Borealis 100 % Eigentümer der Feboran.

Feboran ist eine Beteiligungsgesellschaft, deren einzige Funktion zum Zeitpunkt der Akquisition im Halten von 20,3 % der Anteile an der Neochim AD, Dimitrovgrad, Bulgarien, (im Folgenden „Neochim“) bestand. Neochim ist ein Produzent von Pflanzennährstoffen, der an der Börse in Sofia, Bulgarien, notiert. Darüberhinaus hält Feboran 100 % der Anteile an der Feboran Prim EOOD, Sofia, Bulgarien. Aufgrund von Unwesentlichkeit wurde Feboran Prim EOOD nicht in den Konzernabschluss von Borealis einbezogen.

Der Erwerb von Feboran wurde als Erwerb von Vermögenswerten erfasst, da dieser keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt. Die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden sind final.

### Erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Schulden der Feboran zum Erwerbszeitpunkt betrug:

Werte in TEUR	Zeitwert zum Erwerbs- zeitpunkt
<b>Vermögenswerte</b>	
Anteile an assoziierten Unternehmen	19.405
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	27
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.233
<b>Gesamte Vermögenswerte</b>	<b>21.690</b>
<b>Schulden</b>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	218
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5
<b>Gesamte Schulden</b>	<b>223</b>
<b>Identifiziertes Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert</b>	<b>21.467</b>
Nicht beherrschender Anteil bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-7.467
<b>Erbrachte Gegenleistung</b>	<b>14.000</b>
<b>Erworbener Anteil</b>	<b>60,00%</b>

Die Anschaffungskosten für 60 % des Stammkapitals der Feboran bestehen aus einer Barzahlung von TEUR 14.000 im April 2017. Die im Rahmen der Akquisition übernommenen Zahlungsmittel betragen TEUR 2.233, somit betrug der vorläufige Nettomittelabfluss aus dem Erwerb TEUR 11.767. Die Transaktionskosten in Höhe von TEUR 9 wurden als Verwaltungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung und als Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit dargestellt.

Die Bewertung der ursprünglich gehaltenen Minderheitenbeteiligung zum beizulegenden Zeitwert führte zu einem

Ertrag von TEUR 257, der in den sonstigen Erträgen ausgewiesen wurde (siehe Angabe 12).

Der konsolidierte Halbjahresabschluss beinhaltet das Ergebnis von Feboran für die dreimonatige Periode seit dem Erwerbsdatum. Der Anteil der Gruppe am Ergebnis des assoziierten Unternehmens wurde basierend auf einer vorläufigen Allokation der Anschaffungskosten des assoziierten Unternehmens zu seinen identifizierbaren Vermögenswerten, Schulden und Eventualverbindlichkeiten bestimmt.

#### 4. Anteile an assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) und Tochterunternehmen

Assoziierte Unternehmen	Land	Anteile in %	
		30.6.2017	31.12.2016
Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge)	Vereinigte Arabische Emirate	40,00	40,00
Borouge Pte. Ltd.	Singapur	50,00	50,00
FEBORAN OOD***	Bulgarien	–	40,00
Neochim AD****	Bulgarien	20,30	–
Kilpilahti Power Plant LTD*	Finnland	20,00	20,00
Chemiepark Linz Betriebsfeuerwehr GmbH*	Österreich	47,50	47,50
AZOLOR S.A.S.*	Frankreich	34,00	34,00
Société d'Intérêt Collectif Agricole par Actions Simplifiée de Gouaix (SICA de Gouaix)*	Frankreich	25,00	25,00
Société Industrielle Commerciale et Agricole de Maizières La Grande Paroisse S.A.S. (SICAM)*	Frankreich	33,99	33,99
Société d'Intérêt Collectif Agricole Laignes Agrifluides (SICA Laignes Agrifluides)*	Frankreich	49,90	49,90
Franciade Agrifluides S.A.S. (FASA)*	Frankreich	49,98	49,98
Société Centre Ouest Agrifluide S.A.S. (SOCOA)**	Frankreich	–	49,98

\* Mangels Wesentlichkeit nicht nach der Equity-Methode konsolidiert

\*\* Verkauft am 30. Januar 2017

\*\*\* Tochterunternehmen seit 19. April 2017

\*\*\*\* Neues assoziiertes Unternehmen durch den Erwerb der Feboran OOD

Joint Ventures	Land	Anteile in %	
		30.6.2017	31.12.2016
PetroPort Holding AB	Schweden	50,00	50,00
GCA Holdings LLC*	USA	50,00	50,00
BTF Industriepark Schwechat GmbH*	Österreich	50,00	50,00

\* Mangels Wesentlichkeit nicht nach der Equity-Methode konsolidiert

## Tochterunternehmen

Neben dem Erwerb von Feboran (siehe Angabe 3) wurde Borealis Chemicals ZA (Proprietary) Ltd, Germiston,

Südafrika, am 8. Mai 2017 neu gegründet. Dieses Tochterunternehmen wird mangels Wesentlichkeit nicht konsolidiert.

## 5. Unsichere Steuerposten

### Borealis Polymers Oy

Am 30. Dezember 2015 erhielt Borealis Polymers Oy (BPOY), eine finnische Tochtergesellschaft von Borealis AG (BAG), einen Bescheid der finnischen Steuerbehörde (Finnish Tax Authority – FTA) über die Neufestsetzung von Steuern für das Jahr 2009. Gemäß dieser Neufestsetzung wurde das steuerpflichtige Einkommen von BPOY um TEUR 364.000 erhöht. Daraus ergibt sich eine Gesamtforderung seitens der Behörde in Höhe von TEUR 152.500, wobei TEUR 94.640 auf Steuernachzahlungen und TEUR 57.860 auf Strafzuschläge und Zinsen entfallen.

Die Neufestsetzung bezieht sich auf eine Lizenzvereinbarung und andere Vereinbarungen zwischen BPOY und BAG im Zusammenhang mit dem Abschluss einer Lohnfertigungsvereinbarung, in der der Status der BPOY von einem Produzenten, der das volle Risiko trägt, zu einem Lohnfertiger geändert wurde. Diese Umstellung zur Lohnfertigung spiegelt die kommerzielle Realität einer zentralisierten Gruppensteuerung der Borealis Gruppe wider, die sich über die Jahre kontinuierlich entwickelt hat. Die Risiken und Verantwortlichkeiten zwischen BPOY und BAG wurden in dieser Vereinbarung geregelt.

Die FTA argumentiert, dass die am 19. Dezember 2008 zwischen BPOY und BAG abgeschlossene Lizenzvereinbarung und die zugehörigen weiteren Vereinbarungen als Kaufvertrag zu werten seien, der einen Transfer von immateriellen Vermögenswerten (inklusive Firmenwert) begründet.

Borealis hat am 29. Februar 2016 bei der zuständigen Behörde Berufung gegen die Steuerneufestsetzung eingebracht. Die Entscheidung des „Board of Adjustment“ wird für das zweite Halbjahr 2017 erwartet. Das Management von Borealis hält den Bescheid für ungerechtfertigt und ist zuversichtlich, dass dieser im Verlauf des Verfahrens aufgehoben wird.

### Borealis Technology Oy

Am 29. Dezember 2014 erhielt die Geschäftsführung der Borealis Technology Oy (TOY), einer finnischen Tochtergesellschaft von BAG, die sowohl die Polyolefin- als auch Katalysatortechnologien besitzt, einen Bescheid der FTA über die Neufestsetzung von Steuern betreffend der Polyolefin-Technologie. Gemäß dieser Neufestsetzung für das Geschäftsjahr 2008 wurde das steuerpflichtige Einkommen von TOY um TEUR 700.000 erhöht. Daraus ergibt sich eine Gesamtforderung seitens der Behörde in Höhe von TEUR 281.747, bestehend aus Steuernachzahlungen, Strafzuschlägen und Zinsen.

Am 9. Juni 2015 erhielt TOY einen zweiten Bescheid zur Neufestsetzung der FTA über eine Nachforderung von TEUR 124.600 an Steuernachzahlungen, Strafzuschlägen und Zinsen betreffend der Katalysator-Technologien. Die Forderung basiert auf einem zusätzlichen steuerpflichtigen Einkommen von TEUR 340.000 für das Geschäftsjahr 2010.

Borealis hält beide Entscheidungen für unbegründet und hat Berufungen gegen beide Steuerneufestsetzungen für das Jahr 2008 (mit 27. Februar 2015) bzw. für das Jahr 2010 (mit 13. November 2015) eingelegt.

Am 5. Januar 2017 erhielt die Geschäftsführung von TOY zwei Entscheidungen des finnischen „Board of Adjustment“. Das „Board of Adjustment“ bestätigte darin die Ansicht der finnischen Steuerbehörde, dass die Lizenzvereinbarungen, die TOY und BAG in den Jahren 2008 und 2010 getroffen hatten, als Unternehmensverkauf zu betrachten sind.

Es wurde allerdings das steuerpflichtige Einkommen von TOY für das Jahr 2008 von TEUR 700.000 auf TEUR 541.000 und für das Jahr 2010 von TEUR 340.000 auf TEUR 260.000 reduziert, ohne Details zu den Gründen dieser Anpassungen zu erläutern.

Weiters wurden die Strafzuschläge von 5 % des zusätzlichen steuerpflichtigen Einkommens in der Entscheidung über die Neufestsetzung auf 3 % des zusätzlichen steuerpflichtigen Einkommens in der Entscheidung des FTA's „Board of Adjustment“ reduziert.

Daraus ergibt sich eine Gesamtforderung in Höhe von TEUR 297.000 verglichen mit dem ursprünglich geforderten Betrag der FTA in Höhe von TEUR 406.347. Diese Gesamtforderung beinhaltet Steuernachzahlungen, Zinsen und Strafzuschläge.

Borealis ist der Ansicht, dass diese Entscheidung weder finnischem noch internationalem Steuerrecht entspricht und die relevanten Fakten des vorliegenden Falls nicht angemessen berücksichtigt wurden. Aus diesem Grund

hat Borealis am 6. März 2017 Berufung gegen diese Entscheidungen beim „Helsinki Administrative Court“ eingelegt. Die Einhebung aller Forderungen wurde bis zur endgültigen Entscheidung ausgesetzt.

Einige andere Tochtergesellschaften der Borealis Gruppe werden derzeit routinemäßigen Steuerprüfungen durch die jeweiligen (nationalen) Steuerbehörden unterzogen. Einige dieser Prüfungen legen den Schwerpunkt auf die Themen Konzernrestrukturierungen und Verrechnungspreissysteme. Das Management ist überzeugt, dass die Gesellschaften alle anzuwendenden Rechtsvorschriften einhalten. Da die Verfahren lediglich als vorläufig zu verstehen sind, können potentielle Auswirkungen, sofern welche entstehen, nicht verlässlich beurteilt werden.

## 6. Vorräte

Werte in TEUR	30.6.2017	31.12.2016
Fertige Erzeugnisse	769.829	819.895
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	250.845	229.085
<b>Gesamt</b>	<b>1.020.674</b>	<b>1.048.980</b>

Im ersten Halbjahr 2017 wurden Wertminderungen in Höhe von TEUR 27.083 (erstes Halbjahr 2016: von TEUR 17.780) erfasst.

## 7. Rückstellungen

Die Rückstellungen des Konzerns setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen, Stilllegungen, Rechtsfälle, Umweltrisiken und sonstige Rückstellungen zusammen. Die Rückstellungen basieren auf Ereignissen und Verpflichtungen, die in der Vergangenheit entstanden sind. Die Zeitpunkte der Mittelabflüsse lassen sich nicht mit Sicherheit bestimmen.

### Restrukturierungsmaßnahmen

Die Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen betrug TEUR 1.315 (31. Dezember 2016: TEUR 1.164) und deckt die geschätzten Aufwendungen für laufende Umstrukturierungsprogramme, vor allem in Norwegen und Deutschland.

### Stilllegungen

Die Rückstellung für Stilllegungen von Anlagen betrug TEUR 31.208 (31. Dezember 2016: TEUR 31.208). Diese umfasst die geschätzten Aufwendungen für Demontage- und Aufräumungskosten für Anlagen auf fremdem Grund, die sich in Deutschland und Belgien befinden. Es wird eine

Verwendung dieser Rückstellung in Höhe von TEUR 11.048 bis 2024, von TEUR 4.349 bis 2027 und von TEUR 15.811 bis 2049 erwartet.

### Rechtsfälle

Die Rückstellung für Rechtsfälle betrug TEUR 6.553 (31. Dezember 2016: TEUR 3.869) und wird für Rechtsfälle unterschiedlichster Bereiche gebildet.

### Umweltrisiken

Die Rückstellung für Umweltrisiken betrug TEUR 6.677 (31. Dezember 2016: TEUR 6.692) und umfasst sämtliche umweltbedingten Belastungen des Konzerns.

### Sonstige

Die sonstigen Rückstellungen betragen TEUR 15.709 (31. Dezember 2016: TEUR 23.327). Sonstige Rückstellungen decken eine Vielzahl langfristiger Verpflichtungen, wie zum Beispiel die langfristigen Prämiensysteme, ab.

## 8. Zuschüsse aus öffentlicher Hand

Zugeteilte Emissionsrechte im Rahmen des EU-Emissionshandelssystems für Treibhausgas-Emissionszertifikate betragen zum 30. Juni 2017 TEUR 26.353 für das Jahr 2017 (31. Dezember 2016: TEUR 22.406 für das Jahr 2016). Diese Zuschüsse werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert

zu Beginn des Jahres erfasst und während des jeweiligen Jahres aufgelöst. Der Buchwert der Zuschüsse betreffend Emissionsrechte betrug zum 30. Juni 2017 TEUR 13.192 (31. Dezember 2016: TEUR 0).

## 9. Finanzverbindlichkeiten

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten (kurzfristige und langfristige) setzten sich zum 30. Juni 2017 wie folgt zusammen (in TEUR):

Laufzeiten		30.6.2017					Ungenutzte Kreditlinien
		Summe	Befristete Kredite	Genutzte Kreditlinien	Exportkredite	Finanzierungsleasing	
Nach	5 Jahren	<b>155.629</b>	155.589			40	
Innerhalb von	5 Jahren	<b>124.642</b>	124.563			79	930.000
	4 Jahren	<b>69.518</b>	69.437			81	70.000
	3 Jahren	<b>484.938</b>	484.845			93	
	2 Jahren	<b>164.496</b>	163.774			722	
<b>Gesamte langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>999.223</b>	<b>998.208</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.015</b>	<b>1.000.000</b>
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten		<b>236.429</b>	50.628	54.950	130.811	40	35.189 <sup>1)</sup>
<b>Gesamte Verbindlichkeiten</b>		<b>1.235.652</b>	<b>1.048.836</b>	<b>54.950</b>	<b>130.811</b>	<b>1.055</b>	<b>1.035.189</b>

<sup>1)</sup> Borealis verfügt über TEUR 166.000 Exportkreditlinien, die zum Stichtag 30. Juni 2017 in Höhe von TEUR 130.811 ausgenutzt sind. Diese Kreditlinien sind aus ökonomischer Sicht langfristig, jedoch mit einer einjährigen Kündigungsfrist des Kreditgebers versehen.

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten (kurzfristige und langfristige) setzten sich zum 31. Dezember 2016 wie folgt zusammen (in TEUR):

Laufzeiten		31.12.2016					Ungenutzte Kreditlinien
		Summe	Befristete Kredite	Genutzte Kreditlinien	Exportkredite	Finanzierungsleasing	
Fälligkeit							
Nach	5 Jahren	<b>181.129</b>	181.129				
Innerhalb von	5 Jahren	<b>156.413</b>	156.413				930.000
	4 Jahren	<b>101.866</b>	101.851			15	70.000
	3 Jahren	<b>429.995</b>	429.941			54	
	2 Jahren	<b>175.786</b>	175.453			333	
<b>Gesamte langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>1.045.189</b>	<b>1.044.787</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>402</b>	<b>1.000.000</b>
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten		<b>367.811</b>	367.324	0	0	487	166.000 <sup>2)</sup>
<b>Gesamte Verbindlichkeiten</b>		<b>1.413.000</b>	<b>1.412.111</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>889</b>	<b>1.166.000</b>

<sup>2)</sup> Borealis verfügt über TEUR 166.000 Exportkreditlinien, die zum Stichtag 31. Dezember 2016 zur Gänze nicht ausgenutzt sind. Diese Kreditlinien sind aus ökonomischer Sicht langfristig, jedoch mit einer einjährigen Kündigungsfrist des Kreditgebers versehen.

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt hauptsächlich über Kreditlinien (größtenteils syndiziert), langfristige Darlehen, Anleihen, Privatplatzierungen und Exportkredite. Die Finanzverbindlichkeiten werden zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet.

Aufgrund seiner verbindlich zugesagten revolving Kreditlinie von EUR 1 Milliarde verfügt Borealis weiterhin über eine hohe Liquidität. Die syndizierte revolving Kreditlinie in Höhe von EUR 1 Milliarde mit einer ursprünglichen Laufzeit von fünf Jahren und Option der Kreditgeber auf zweimalige Verlängerung um jeweils ein Jahr wurde ursprünglich im Jahr 2014 refinanziert. Ein Betrag von TEUR 930.000 ist im September 2021, der restliche Betrag von TEUR 70.000 im September 2020 fällig.

Zum 30. Juni 2017 verfügte der Konzern über langfristige Kreditlinien in Höhe von TEUR 1.166.000 (31. Dezember 2016:

TEUR 1.166.000), wovon TEUR 130.811 (31. Dezember 2016: TEUR 0) genutzt wurden. Einige Darlehensverträge beinhalten finanzielle Verpflichtungen, die auf gewissen Kennzahlen (wie Gearing und Solvency Ratio) beruhen.

Borealis profitiert von einem gut diversifizierten Finanzierungsportfolio und einem ausgewogenen Fälligkeitsprofil. Das Unternehmen wird auch in Zukunft darauf achten, seinen Zugang zu verschiedensten Finanzierungsoptionen, einschließlich Kapitalmärkte und Bankfinanzierungen sowie Privatplatzierungen, aufrechtzuerhalten.

Aufgrund der positiven Liquiditätslage hat Borealis im ersten Halbjahr 2017 keine langfristigen Finanzierungsvereinbarungen abgeschlossen.

## 10. Beizulegende Zeitwerte

Die beizulegenden Zeitwerte sowie die Stufen der Fair-Value-Hierarchie von finanziellen Vermögenswerten und Schulden sind in der unten stehenden Tabelle mit den in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerten angeführt:

Werte in TEUR	30.6.2017			31.12.2016		
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe der Fair-Value-Hierarchie	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe der Fair-Value-Hierarchie
<b>Vermögenswerte</b>						
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	24.400	24.400	n/a*	24.400	24.400	n/a*
<b>Kredite und Forderungen</b>	<b>24.400</b>			<b>24.400</b>		
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	591.225	591.225	n/a*	541.066	541.066	n/a*
<b>Kredite und Forderungen</b>	<b>591.225</b>			<b>541.066</b>		
<b>Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen</b>						
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	69.396	69.396	n/a*	80.205	80.205	n/a*
<b>Kredite und Forderungen</b>	<b>69.396</b>			<b>80.205</b>		
<b>Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte (kurzfristig und langfristig)</b>						
Langfristige Einlagen zur Erfüllung steuerlicher Vorschriften	12.389	12.389	1	12.389	12.389	1
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>12.389</b>			<b>12.389</b>		
Derivative Finanzinstrumente, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen angewendet werden	42.986	42.986	2	59.361	59.361	2
<b>Sicherungsinstrumente</b>	<b>42.986</b>			<b>59.361</b>		
Derivative Finanzinstrumente, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen nicht angewendet werden	2.623	2.623	2	11.290	11.290	2
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>2.623</b>			<b>11.290</b>		
Einlagen und andere Forderungen	10.931	10.931	n/a*	7.803	7.803	n/a*
<b>Kredite und Forderungen</b>	<b>10.931</b>			<b>7.803</b>		
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	366.215	n/a	n/a	319.199	n/a	n/a
<b>Gesamte sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte (kurzfristig und langfristig)</b>	<b>435.144</b>			<b>410.042</b>		

\* Der Buchwert dieser Positionen stellt entsprechend IFRS 7.29 einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Es wird daher keine Fair Value-Hierarchie angegeben.



Werte in TEUR	30.6.2017			31.12.2016		
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe der Fair-Value-Hierarchie	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe der Fair-Value-Hierarchie
<b>Schulden</b>						
<b>Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig)</b>						
Variabel verzinsten finanzielle Verbindlichkeiten	309.330	309.330	2	261.048	261.048	2
Fix verzinsten finanzielle Verbindlichkeiten	926.322	983.427	2	1.151.952	1.292.393	2
<b>Finanzielle Schulden</b>	<b>1.235.652</b>			<b>1.413.000</b>		
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	676.111	676.111	n/a*	722.262	722.262	n/a*
<b>Finanzielle Schulden</b>	<b>676.111</b>			<b>722.262</b>		
<b>Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig)</b>						
Derivative Finanzinstrumente, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen angewendet werden	34.489	34.489	2	49.338	49.338	2
<b>Sicherungsinstrumente</b>	<b>34.489</b>			<b>49.338</b>		
Derivative Finanzinstrumente, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen nicht angewendet werden	3.011	3.011	2	14.680	14.680	2
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>3.011</b>			<b>14.680</b>		
Bedingte Gegenleistungen	8.122	8.122	3	11.260	11.260	3
Zinsabgrenzungen	15.202	15.202	n/a*	17.810	17.810	n/a*
<b>Finanzielle Schulden</b>	<b>23.324</b>			<b>29.070</b>		
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	273.571	n/a	n/a	326.549	n/a	n/a
<b>Gesamte sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig)</b>	<b>334.395</b>			<b>419.637</b>		

\* Der Buchwert dieser Positionen stellt entsprechend IFRS 7.29 einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Es wird daher keine Fair Value-Hierarchie angegeben.

Der Konzern bewertet beizulegende Zeitwerte unter Verwendung der folgenden Hierarchie, welche die Wichtigkeit der verwendeten Inputfaktoren für die Bewertung widerspiegelt:

**Level 1:** Börsenwert (unbereinigt) in einem aktiven Markt für ein identes Instrument.

**Level 2:** Bewertungsverfahren auf Grundlage direkt oder indirekt beobachtbarer Inputfaktoren. Diese Kategorie umfasst Instrumente, die mit Börsenwerten aktiver Märkte für ähnliche Instrumente, mit Börsenwerten für idente oder ähnliche Instrumente in weniger aktiven Märkten, oder mittels anderer Bewertungsmethoden, bei denen alle bedeutenden Inputfaktoren direkt oder indirekt von Marktdaten abgeleitet werden, bewertet werden.

**Level 3:** Bewertungsmethoden, die bedeutende nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren verwenden. Diese Kategorie umfasst sämtliche Instrumente, bei denen die Inputfaktoren verwendet werden, die auf nicht am Markt beobachtbaren

Daten beruhen, wobei diese Faktoren einen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung des Instruments haben. Diese Kategorie umfasst weiters Instrumente, die auf Grundlage von Börsenpreisen für ähnliche Instrumente ermittelt werden, wobei bedeutende, nicht am Markt beobachtbare Berichtigungen oder Annahmen erforderlich sind, um Unterschieden zwischen den Instrumenten Rechnung zu tragen.

Im ersten Halbjahr 2017 erfolgten keine Übertragungen zwischen den Hierarchiestufen.

#### Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Der Buchwert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte unterscheidet sich nicht wesentlich vom beizulegenden Zeitwert.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Es wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen

Forderungen und Vermögenswerten sowie Forderungen von assoziierten Unternehmen dem Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen (= Buchwert) entspricht. Daher wird hierfür keine Stufe der Fair-Value-Hierarchie angegeben.

Einlagen und sonstige langfristige Forderungen werden mangels Fälligkeit nicht diskontiert.

### **Derivate**

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird mittels Diskontierung der Differenz zwischen dem vertraglichen Terminpreis und dem aktuellen Terminpreis über die Restlaufzeit des Vertrages unter Anwendung von Marktzinssätzen zum Bilanzstichtag ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps wird mittels Diskontierung der geschätzten zukünftigen Cashflows auf Grundlage der Konditionen und Laufzeiten der einzelnen Verträge sowie unter Anwendung von Marktzinssätzen zum Bilanzstichtag ähnlicher Instrumente ermittelt. Dabei wurde die Kreditwürdigkeit der Gegenparteien berücksichtigt, was jedoch zu keiner wesentlichen Änderung der beizulegenden Zeitwerte führte.

Der beizulegende Zeitwert von Rohstoff- und Energiederivaten wird mittels Diskontierung der Differenz zwischen aktuellem Terminpreis und vertraglichem Terminpreis ermittelt.

### **Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten**

Die angegebenen sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dienen nur Abstimmungszwecken.

### **Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten**

Es wird angenommen, dass der Buchwert der variabel verzinsten lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten mit dem beizulegenden Zeitwert übereinstimmt, da die variablen Zinssätze dem aktuellen Marktzinssatz entsprechen.

Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten wird auf Basis des Barwerts der zukünftigen

Tilgungs- und Zinszahlungen unter Anwendung des Marktzinssatzes am Bilanzstichtag ermittelt. Alle beizulegenden Zeitwerte verstehen sich exklusive Zinsabgrenzungen zum Bilanzstichtag. Das eigene Nichterfüllungsrisiko zum 30. Juni 2017 wurde als unwesentlich bewertet.

Es wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten dem Buchwert entspricht. Daher wird hierfür keine Stufe der Fair-Value-Hierarchie angegeben.

### **Bedingte Gegenleistungen**

Der beizulegende Zeitwert für bedingte Gegenleistungen betreffend die Übernahme von Borealis Plastomers beträgt zum 30. Juni 2017 TEUR 3.880 (31. Dezember 2016: TEUR 3.880) und wurde unter Anwendung der diskontierten Cash-Flow-Methode ermittelt. Das angenommene Produktionsziel von Borealis Plastomers ist neben dem Zinssatz der wesentlichste Inputfaktor bei der Berechnung der bedingten Gegenleistung. Als Diskontierungszinssatz wurde der entsprechende Finanzierungszinssatz des Anteilserwerbs angenommen. Eine wesentliche Steigerung (Abnahme) des Produktionsziels würde zu einem höheren (niedrigeren) beizulegenden Zeitwert der bedingten Gegenleistung führen, wohingegen eine signifikante Steigerung (Abnahme) des Diskontierungszinssatzes zu einem niedrigeren (höheren) beizulegenden Zeitwert der Verbindlichkeit führen würde. Im ersten Halbjahr 2017 wurden weder Gewinne noch Verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der beizulegende Zeitwert für bedingte Gegenleistungen betreffend die Übernahme von mtm beträgt zum 30. Juni 2017 TEUR 4.242 und wurde basierend auf dem Ergebnis der mtm für 2016 ermittelt. Das Ergebnis für mtm in 2016 ist der wesentlichste Inputfaktor für die Berechnung der bedingten Gegenleistung. Im ersten Halbjahr 2017 erfolgte eine Neubemessung des beizulegenden Zeitwertes um TEUR 3.138 und wurde erfolgswirksam in den sonstigen Erträgen erfasst.

## **11. Eventualverbindlichkeiten**

Abgesehen von den unsicheren Steuerposten, die in Angabe 5 beschrieben sind, wurden keine weiteren signifikanten Risiken und Unsicherheiten, verglichen mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016, identifiziert.

## **12. Sonstige Erträge**

Im ersten Halbjahr 2017 bestanden die sonstigen Erträge im Wesentlichen aus der Auflösung bedingter Gegenleistungen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen in Höhe von TEUR 3.138 (siehe Angabe 10). Darüber hinaus beinhalteten die sonstigen Erträge zusätzliche Gegenleistungen in Zusammenhang mit einer vormals verkauften

Technologie in Höhe von TEUR 1.950, Erträge aus einem kurzfristigen Untermietverhältnis im Ausmaß von TEUR 1.900 und Erträge aus der Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert der nicht beherrschenden Anteile von Feboran OOD in Höhe von TEUR 257 (siehe Angabe 3). Im ersten Halbjahr 2016 gab es keine sonstigen Erträge.

### 13. Transaktionen mit nahestehenden Parteien

Für den Zeitraum 1.1.–30.6.2017

Werte in TEUR	2017							
	Waren und Dienstleistungen				Finanzierungen			
	Einkäufe von	Verkäufe an	Forderungen gegenüber	Verbindlichkeiten gegenüber	Kredite an	Kredite von	Erhaltene Zinszahlungen	Geleistete Zinszahlungen
Assoziierte Unternehmen	144.154	169.794	69.396	73.098	0	0	0	0
Muttergesellschaft	71	160	0	0	0	0	0	0
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss	522.949	19.756	3.865	71.365	0	0	0	0
Schlüsselpersonen im Management	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere nahestehende Parteien	18.766	1.255	930	1.057	0	0	0	0
	<b>685.940</b>	<b>190.965</b>	<b>74.191</b>	<b>145.520</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Werte in TEUR	2016							
	Waren und Dienstleistungen				Finanzierungen			
	30. 6.		31. 12.		31. 12.		30. 6.	
Einkäufe von	Verkäufe an	Forderungen gegenüber	Verbindlichkeiten gegenüber	Kredite an	Kredite von	Erhaltene Zinszahlungen	Geleistete Zinszahlungen	
Assoziierte Unternehmen	147.736	177.978	80.205	84.141	0	0	0	0
Muttergesellschaft	0	0	80	0	0	0	0	0
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss	485.133	15.716	5.006	97.155	0	0	0	0
Schlüsselpersonen im Management	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere nahestehende Parteien	20.503	3.107	365	0	0	0	0	0
	<b>653.372</b>	<b>196.801</b>	<b>85.656</b>	<b>181.296</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Verkäufe an assoziierte Unternehmen umfassen hauptsächlich fertige Erzeugnisse und Dienstleistungen. Einkäufe von Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss umfassen hauptsächlich den Zukauf von Rohstoffen und Energie zu Marktpreisen von Unternehmen der OMV-Gruppe. Einkäufe von

assoziierten Unternehmen umfassen im Wesentlichen den Zukauf von fertigen Erzeugnissen, die von Borouge hergestellt wurden und in Europa verkauft werden. Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Parteien sind in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

### 14. Wichtige Ereignisse nach dem Stichtag

Borealis hat am 18. Juli 2017 bei der Helsinki Vollstreckungsbehörde, Finnland, TEUR 150.000 zur Besicherung hinterlegt. Dies wurde im Zusammenhang mit der Untersagung des Vollstreckungsbescheids vom 7. Februar 2017 getan, der auf den Einspruch der Borealis Technology Oy gegen die Neufestsetzungsbescheide der finnischen Steuerbehörde

bezüglich der Jahre 2008 und 2010, wie in Angabe 5 erläutert, ausgestellt wurde.

Diese Kautionszahlung ist keine Zahlung an die finnischen Steuerbehörden und impliziert nicht die Zustimmung der Borealis AG oder einer anderen Gesellschaft der Borealis Gruppe zu den Neufestsetzungsbescheiden.

## 15. Vorstand und Aufsichtsrat

### Vorstand

Mark Garrett, Mark Tonkens, Markku Korvenranta, Martijn Arjen van Koten, Alfred Stern

### Aufsichtsrat

Suhail Mohamed Faraj Al Mazrouei (Vorsitzender), Rainer Seele (Vorsitzender-Stellvertreter), Murtadha Al Hashmi (bis 14. April 2017), Rashed Saud al Shamsi (bis 14. April 2017), Musabbeh Al Kaabi (seit 14. April 2017), Khalifa Al Suwaidi (seit 14. April 2017), Manfred Leitner

Wien, 21. August 2017

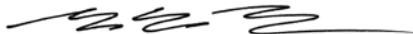
**Vorstand:**



**Mark Garrett**



**Mark Tonkens**



**Markku Korvenranta**



**Martijn Arjen van Koten**



**Alfred Stern**

# Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 (1) Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der Konzernzwischenabschluss, der im Einklang mit den Rechnungslegungsstandards für Zwischenabschlüsse gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wurde, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der

wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres zeigt.

Der vorliegende Halbjahresabschluss wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Wien, 21. August 2017

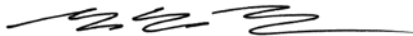
**Vorstand:**



**Mark Garrett**



**Mark Tonkens**



**Markku Korvenranta**



**Martijn Arjen van Koten**



**Alfred Stern**





---

**Borealis AG**

Wagramer Straße 17–19 · A-1220 Wien · Österreich

Tel. +43 1 22 400 300 · Fax +43 1 22 400 333

[www.borealisgroup.com](http://www.borealisgroup.com)

---



Responsible Care®  
OUR COMMITMENT TO SUSTAINABILITY